

Kultur(Politik) als Aufruf! digital 2020/2021

What if climate change was purple? Kunst & Wissenschaft als Triebkräfte für Wandel

09.12.2020 19.00 Uhr
per Zoom mit Livestream

In dem 7. Kulturpolitischen Fachforum „Kultur(Politik) als Aufruf!“ der Friedrich-Ebert-Stiftung fragen wir nach der Bedeutung von Kunst & Kultur in unserer Gesellschaft und welche Rolle sie bei der Erkundung von Zukunft spielen.

In diesem Panel befassen wir uns mit den Möglichkeiten von Kunst, Triebkraft für Wandel zu sein - bei einem Thema, dass für viele von uns in den letzten Monaten nochmals deutlicher spürbar wurde: dem Klimawandel. Die Corona-Pandemie zeigt uns die Verwundbarkeit des Menschen durch die Natur auf. Seit Jahrzehnten sind die wissenschaftlichen Fakten zu Ursachen bekannt. Dennoch waren die bisherigen Eingriffe zu schwach, um erhebliche Veränderungen aufzuhalten.

Zunehmend kommen Fragen aus, wie uns ein achtsamer und nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen der Erde gelingen kann. Und auch, wie die Schnittstellen zwischen Kunst und Wissenschaft ausgebaut und als Triebkräfte für Wandel gestärkt werden können. Die Gäste unseres Panels befassen sich auf vielfältige künstlerisch-kreative sowie wissenschaftliche Weise bereits seit längerer Zeit mit diesen wichtigen Fragen.

Aka Niviána (Grönland) wandte sich der Dichtung aus dem Wunsch nach Gehör zu, auf der Suche nach Bewusstsein und Aufmerksamkeit. Sie nutzt ihre Poesie als Sprachrohr ihres Aufrufes. Klimawandel ist dabei nicht ihr einziges Thema: in ihren Gedichten geht es auch um Kolonialismus und die Rechte Indigener Völker.

Der neuseeländische Meereswissenschaftler und Antarktisforscher **Craig Stevens** (Neuseeland) gewährt einen aktuellen Einblick in die Geschehnisse in der Antarktis, spricht über den Meeresspiegelanstieg, den Stand der Dinge vor 10 Jahren, spricht von heute untergehenden Inseln und schafft einen kleinen Ausblick in mögliche Zukunftsszenarien. Wie wäre es, wenn CO2 die Farbe lila trüge, wenn auch Plastik, Öl, Gifte in verschiedenen Spektren lila aufleuchten würden?

Louise Potiki Bryant (Neuseeland) hat sich dem Künstlerprojekt „What if climate change was purple“ angeschlossen, in dem sie sich in Choreographien genau dieser Frage widmet.

Track Zero und seine Gründerin **Sarah Meads** (Neuseeland) zielen darauf ab, kreative Plattformen für Kunst, Wissenschaft und andere Bereiche bereitzustellen, um transformative Klimaschutzmaßnahmen anzuregen - gemeinsam eine widerstandsfähige, klimaneutrale Gesellschaft aufzubauen, die für uns alle fair ist.

Dr. Camilla Bausch (Deutschland) ist Direktorin des Ecologic Institut, eines unabhängigen Think Tank für angewandte Umweltforschung, das sich der Aufgabe widmet, neue Ideen in die Umweltpolitik einzubringen und nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Sie sind sehr herzlich zur digitalen Debatte eingeladen!

Eine Kooperation der Friedrich-Ebert-Stiftung, dem Goethe-Institut Neuseeland und dem Verein No Boundaries e.V.



Programm

Panel 1 / Panel 2

Per Zoom mit Livestream auf Facebook

19.00–20.30 Uhr

/ 19 Uhr /

Begrüßung

Franziska Richter

Referentin Kultur&Politik der Friedrich-Ebert-Stiftung

Anna Kalbhenn

Institutsleiterin Goethe-Institut Neuseeland

Isabel Aguirre

Vorsitzende No Boundaries e.V.

Trailer

Kathy Jetnil-Kijiner & Aka Niviana: „Rise“

Keynote

Aka Niviâna – Von einer Insel zur anderen!

Inuit Dichterin, Klimaaktivistin aus Grönland
„Schwester aus dem Land von Sand und Meer,
siehst du unsere Gletscher ächzen
unter der Last der Hitze dieser Welt?“

Panel 1

What if Climate Change was Purple?

Klimawandel aus Sicht von Wissenschaft und Kunst
mit

Craig Stevens, Meereswissenschaftler (NIWA,
University of Auckland), Antarktischforscher, Neuseeland

Louise Potiki Bryant, Choreographin und Filmemacherin,
Neuseeland

Panel 2

What to do?

Best Practice Beispiele als Schnittstellen
zwischen Kunst und Wissenschaft
mit

Sarah Meads, Gründerin Track Zero,
Trustee Manager Track Zero, Neuseeland

Dr. Camilla Bausch, Wissenschaftliche und
geschäftsführende Direktorin, Ecologic Institut Europa
Moderation **Isabel Aguirre**,
Vorsitzende No Boundaries e.V.

ca. 20.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Verantwortlich

Isabel Aguirre, Vorsitzende No Boundaries e.V.
Franziska Richter, Referentin für Kultur und Politik
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Anna Kalbhenn, Goethe-Institut Neuseeland

Organisation

Constanze Yakar und Jeannette Jung
Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung
forum.cy@fes.de

**Diese Veranstaltung wird via
Facebook als Stream übertragen.**

www.facebook.com/ForumBerlinFES

**Wenn Sie sich mit Fragen & Kommentaren
an der Veranstaltung beteiligen wollen,
können Sie über diesen Link zur Veranstaltung
gelangen:**

<https://us02web.zoom.us/j/81226556821>